

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 2018/2019
Studiengang:	Bioingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	09/2018-02/2019
Land:	Niederlande	Stadt:	Enschede
Universität:	University of Twente	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:					<input checked="" type="checkbox"/>
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Meine Bewerbung schrieb ich im September und reichte sie bis zum Bewerbungsschluss, der am 15. November 2017 war, ein. Im Dezember erhielt ich dann die Email mit der Bestätigung über die Nominierung für die University of Twente. Für die TU Dortmund muss man bis Mai Unterlagen wie die Kurswahl und aktuelle Notenbescheinigung eingereicht haben. Allerdings muss man sich bei der University of Twente schon bis zum 01.05 beworben haben, so dass auch die Koordinatoren mich vorzeitig nominieren mussten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die ERASMUS-Förderung erhalten

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für EU-Bürger wird bis auf einen Personalausweis keine anderen Dokumente verlangt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich hatte im Vorfeld den Niederländisch A1 Kurs an der TU Dortmund teilgenommen. Es werden aber auch an der University of Twente Einführungs- und Fortgeschrittene Kurse für deutschsprachige Austauschstudenten angeboten, die jeweils 25€ kosten. Aufgrund von Kursüberschneidungen konnte ich die allerdings nicht belegen. Ich bin aber mit den Grundkenntnissen super klar gekommen und konnte die im Alltag weiter ausbauen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise ist mit dem Zug der von Dortmund Hbf bis nach Enschede fährt, sehr einfach und praktisch. Wenn man keine Beurlaubung beantragt und weiterhin ein Semesterticket hat, kann man ohne Zusatzkosten bis nach Enschede durchfahren. Bei einem Aufenthalt von über 3 Monaten soll man sich bei der örtlichen Gemeinde in Enschede mit seinem aktuellen Wohnsitz anmelden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Univeristät hat einen sehr großen Campus, wo Alles auf einem Fleck, nur wenige Minuten voneinander entfernt, zu finden ist. Es gibt eine Mensa und mehrere Cafeterien.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

An der University of Twente gibt es ein Studiensystem, welches sich erheblich von dem des deutschen Prinzip unterscheidet. Unterteilt ist das Jahr in vier Module (Quarter), die jeweils ungefähr drei Monate dauern. In den jeweiligen Modulen leistet man normalerweise 15 Credits und da ein Kurs i.d.R 5 Credits gibt, belegt man pro Modul meistens drei Fächer. Nach jedem Modul folgen zwei Wochen in denen die Klausuren geschrieben werden, bevor das neue Modul anfängt. Außerdem setzt sich die entgeltige Note ggf. aus Präsentationen, (Gruppen)Abgaben, Testate und Klausuren zusammen. Fast alle Kurse (bis auf ein paar Bachelor-Kurse) werden in der englischen Sprache angeboten und von internationalen Professoren gehalten. Die Professoren und Dozenten werden meistens geduzt und es herrscht ein sehr persönliches Umfeld. Englische Sprachnachweise müssen durch einen TOEFL Test oder evtl. Cambridge Certificate nachgewiesen werden, allerdings ist die erforderliche Punktzahl nicht besonders hoch angesetzt und leicht zu erreichen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Man sollte sich rechtzeitig auf Wohnungssuche begeben, damit man noch selbst die Wahl hat, wo man gerne wohnen möchte. Auf Facebook gibt es eine geschlossene Gruppe "Wohnungen in Enschede" in der allerdings viele Deutsche auf der Suche nach Mitbewohnern sind. Ich hatte jedoch Glück und konnte so eine Wg auf dem Campus mit ausschließlich niederländischen Mitbewohnern finden, die Jemanden zur Untermiete suchten. Sonst gibt es noch kostenpflichtige Seiten wie kamernet.nl. Wenn man auf dem Campus wohnen möchte, kann man auch über De Veste ein Zimmer suchen. Ein weitere Möglichkeit wäre in dem Camelot-Gebäude zu wohnen. Dies ist allerdings verhältnismäßig teurer.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten sind nur etwas teurer als in Deutschland. Die Miete varriert stark. Je nachdem wie groß und weit entfernt das Zimmer vom Campus ist. Man kann zwischen 250-400 Euro für ein Zimmer rechnen. Auf dem Campus zahlt man etwas mehr, jedoch hat man bei vielen der Campus-Häuser ein eigenes Bad zu seinem Zimmer.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Für die Niederlande typisch wird überall Fahrrad gefahren. Man sollte sich unbedingt sein Fahrrad aus Deutschland mitnehmen oder dort eins kaufen bzw. mieten (z.B bei Swapfiets). Der Campus ist jedoch auch gut mit dem Bus an das Stadtzentrum angebunden.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Falls es die Klausurenphase an der TU es zulässt, kann ich jedem raten, an dem KickIn (also der Orientierungswoche) teilzunehmen. Diese fällt nicht nur groß aus wie ein Festival, sondern man lernt auch alle möglichen Studenten- und Sportassoziationen kennen. Für Austauschstudenten gibt es unter anderem ESN-Veranstaltungen und auch ein Buddy-Programm.

Wer gerne Sport betreibt, wird bei dem Angebot der Utwente sicherlich was finden und besonders die gut ausgestatteten Hallen und Sportfelder sind erstaunlich. In den jeweiligen Sportassoziationen herrscht ein sehr familiäres Klima. Allerdings ist es etwas teurer als man es aus Dortmund mit der Sportkarte gewohnt ist, da man zu der normalen Sportkarte zusätzlich Beiträge für die einzelnen Sportassoziationen zahlen muss.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Da in Enschede viele Studenten leben, gibt es eigentlich fast jeden Tag eine Gelegenheit in irgendwelche geöffneten Bars zu gehen. Auf dem Campus setzt man sich nach dem Sport meistens in die Sportbar, während die Nächte in der Vestingbar auf dem Campus gefeiert werden. Des Weiteren gibt es auf dem Campus auch einen Supermarkt. Wer etwas günstiger einkaufen gehen möchte, muss mit dem Fahrrad nur 10 Minuten weiter fahren. Weitere Aktivitäten, wie Schlittschuhfahren oder Kino sind auch mit dem Fahrrad nur wenige Minuten vom Campus entfernt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ein niederländisches Bankkonto wäre zwar stellenweise nützlich, damit man über diversen Portalen anderen Niederländern Geld überweisen kann, allerdings nicht wirklich notwendig. Wegen der Auslandsversicherung sollte man den Versicherungsschutz mit seiner Heimatversicherung abklären. Bei mir musste ich keine gesonderte Versicherung abschließen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Auf jeden Fall bei der Orientierungswoche teilnehmen. Man hat direkt von Anfang an Kontakt zu vielen Menschen und lernt gleichzeitig auch die Uni besser kennen. Sonst kann ich eigentlich nur sagen, dass das Studiengefühl wirklich ein anderes ist und obwohl es nur 100 km von Dortmund entfernt ist, man sein Auslandsemester-Gefühl bekommt.